

Pilgerweg in Salzgitter

Gedenk- und Dokumentationsstätte
KZ Drütte -
Ausländerfriedhof Jammertal -
Schachanlage Konrad

Samstag, 21. April 2018

- 11.00 Uhr Auftakt an der Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte, Treffpunkt: Salzgitter AG, Tor 1, Eisenhüttenstraße, Salzgitter-Watenstedt
- 12.00 Uhr Fahrt mit PKW zum Ausländerfriedhof Jammertal, Parken gegenüber dem Eingang auf der Straße Steinmetzweg
- 12.15 Uhr Ausländerfriedhof Jammertal, Führung
- 13.00 Uhr Pilgerweg vom Ausländerfriedhof Jammertal nach Bleckenstedt, Konrad-Stein mit Blick auf Schachanlage (ca. 6 km)
- 14.30 Uhr Begrüßung, Informationen über die Schachanlage und das genehmigte Endlager für radioaktive Abfälle
- 14.45 Uhr Wanderung durchs Dorf zur Kirche
- 14.55 Uhr Andacht mit Pfarrerin Ann-Katrin Rieken
- 15.10 Uhr Abschluss mit kleinem Imbiss und Diskussion
- Die Rückfahrt zum Ausländerfriedhof wird organisiert.

Mit der Gründung der Reichswerke „Hermann-Göring“ kamen ab 1937 immer mehr Menschen in das Aufbaugbiet. Nach Kriegsbeginn waren dies vor allem zehntausende Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge. Das Konzentrationslager Drütte wurde 1942 unter der betrieblich genutzten Hochstraße auf dem Werksgelände errichtet. Es mussten dort mehr als 3000 Häftlinge aus Frankreich, den Niederlanden, Polen, der Sowjetunion und anderen Ländern in den Rüstungsbetrieben Granaten und Bomben produzieren. Die Einrichtung eines zentralen „Ausländerfriedhofes“ begann im Frühsommer 1943.

Die Eisenerzgewinnung wurde im Schacht Konrad 1975 aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben. Eine Nachnutzung wurde gesucht und die damalige Bundesregierung griff zu, um ein Lager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle zu planen. Die voraussichtliche Inbetriebnahme ist für 2022 geplant.

Dieser Pilgerweg wird veranstaltet vom Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Konföderation ev. Kirchen in Niedersachsen in Kooperation mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte e. V. und der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e. V. aus Salzgitter.

Information und Anmeldung (bis 17.4.)

Klaus Fischer, Salzgitter – Bad
Tel.: 05341 – 31741
E-Mail: homfisch@gmx.de



Pilgerweg des Friedens

Von Unterlüß zum Werksgelände
„Rheinmetall“

Dienstag, 8. Mai 2018

- 15.30 Uhr Start am Bahnhof Unterlüß (Ankunft Zug aus Hannover: 15.22)
- 15.45 Uhr Begrüßung und Input
- 15.45 Uhr Fußweg zum Werksgelände von „Rheinmetall Waffe Munition“, Rundgang um das Werksgelände und zum Werkstor, abschließend Fußweg zur Friedenskirche (ca. 9,5 km), Getränke und Snacks bei Ankunft
- 18.30 Uhr Abschlussandacht in der Friedenskirche Unterlüß mit Pastor Wilfried Manneke
- 19.15 Uhr Ende (Zug nach Hannover: 19:30)

In den vergangenen drei Jahren wurden so viele Rüstungsexporte – auch in Krisenregionen – gebilligt wie unter keiner Bundesregierung zuvor. Zu den größten

deutschen Waffenherstellern gehört die Rheinmetall AG. Am Standort Unterlüß verfügt das Unternehmen über eines der größten privaten Testgelände für Waffen und Munition in Europa. Zuletzt sorgten Berichte über die Umgehung von deutschen Genehmigungsstandards für Schlagzeilen.

Wir möchten mit diesem Pilgerweg ein Zeichen setzen und es nicht unwidersprochen lassen, dass die Kriegsschauplätze der Welt mit Waffen „made in Germany“ beliefert werden. Rüstungsexporte tragen zur Friedensgefährdung bei. Stattdessen setzen wir uns in globaler Perspektive für friedensfördernde zivilgesellschaftliche Initiativen und eine Kirche auf dem Weg des gerechten Friedens ein.

Der Pilgerweg findet statt am 8. Mai, dem 73. Jahrestags der Befreiung. Ebenfalls an diesem Tag findet die Jahreshauptversammlung der börsennotierten Rheinmetall AG statt.

Organisatorisches:

Treffpunkt ist um 15:30 Uhr am Bahnhof Unterlüß. Die An- und Abreise mit Bahn oder PKW sowie Verpflegung für den ca. 9 km langen Weg (Abkürzung möglich) ist selbst zu organisieren. Zur Abschlussandacht sind alle willkommen - auch ohne Teilnahme am Pilgerweg.

Anmeldung (bis 2.5.):

Tobias Schäfer-Sell (ELM)
0511-1215292
t.schaefer@elm-mision.net

Kommen Sie mit auf den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, eine Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen, um das gemeinschaftliche Engagement für die äußerst wichtigen Anliegen der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung zu erneuern und eine Welt voller Konflikte, Ungerechtigkeit und Schmerz zu heilen.

Der Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen beteiligt sich an diesem weltweiten Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens mit Pilgerwegen zu Orten, an denen die Bedrohung, das Leiden und die Hoffnung sichtbar werden. Gemeinsam wollen wir diese Orte in Niedersachsen aufsuchen und im Gehen erfahren, was uns bewegt.

Hinweise

Die Teilnahme an den Pilgerwegen ist kostenfrei.

Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und ggf. regensichere Kleidung mit.

Verantwortlich:

Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden,
Bewahrung der Schöpfung der Konföderation ev. Kirchen in Niedersachsen
c/o Hermann de Boer (Vorsitzender)
Masurenstr. 9 B, 31832 Springe
Tel.: 05041-8027417
E-Mail: Hermann.de.Boer@t-online.de



Pilgerwege 2018 in Niedersachsen

**Veranstalter:
Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden,
Bewahrung der Schöpfung
der Konföderation ev. Kirchen in
Niedersachsen**